

NATURTrend

KORK-FERTIGBÖDEN INSTALLATIONSANLEITUNG

KORK

Kombiniert unbestreitbare akustische und thermische Qualitäten, bringt Kork Wärme, Ruhe und Komfort in alle Innenräume. Umweltfreundlich, natürlich stilvoll, strapazierfähig, wasserabweisend und dennoch einfach zu installieren und zu pflegen, ist Kork das perfekte Material für Fußböden.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Bevor Sie sich für die Verlegung eines Kork-Fertigbodens entscheiden, ist es wichtig festzustellen, ob er für die beabsichtigte Nutzung und Intensität geeignet ist. NATURTrend-Fertigböden bestehen aus vorbehandelten, wasserfesten HDF-Platten. Trotz ihrer Feuchtigkeitsbeständigkeit sind Kork-Fertigböden nicht für feuchte oder dampfige Räume geeignet. Verlegen Sie sie nicht in Badezimmern, Duschräumen, Saunen oder anderen Räumen mit übermäßiger Feuchtigkeit.

NATURTrend-Fertigböden verwenden das patentierte Uniclic®-System, eine intelligente Form von Nut und Feder, mit der die Paneele einfach „klicken“ und ineinander greifen. Dank des Uniclic®-Systems kann die Verlegung 50 % schneller erfolgen als bei herkömmlichen, verleimten Fertigböden. Zudem ist die Verlegung ohne Klebstoff wesentlich einfacher und sauberer.

Behandeln Sie die Kartons sorgfältig, um Beschädigungen der Verriegelungskanten zu vermeiden. Lagern Sie die Kartons auf einer glatten, ebenen Fläche.

AKKLIMATISIERUNG

Fertigböden müssen vor der Verlegung mindestens 2 Tage lang in einem trockenen Bereich am Installationsort akklimatisiert werden. Öffnen Sie die Verpackungen erst unmittelbar vor der Verlegung.

Während der Lagerung und Installation sollten Temperatur und relative Luftfeuchtigkeit auf einem Niveau gehalten werden, das den Bedingungen entspricht, die nach der Fertigstellung des Gebäudes vorherrschen werden. In den meisten Fällen bedeutet dies eine Temperatur zwischen 18 °C und 26 °C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 35 % bis 65 %. Um diese Bedingungen zu erreichen, sollte die Heizung oder Klimaanlage für eine angemessene Zeit vor der Installation betrieben werden.

UNTERBODEN

NATURTrend-Fertigböden können auf den meisten harten Oberflächen wie Holz, Spanplatten, OSB, Pressholz, Linoleum, Vinyl und bestimmten keramischen Fliesen verlegt werden. Alle weich verlegten Teppiche und ähnliche Bodenbeläge müssen entfernt werden. Alte Dielenböden müssen fest verschraubt und verbleibende Unebenheiten mit geeignetem Füllmaterial ausgeglichen werden.

Der Unterboden muss vollständig trocken, fest, eben und sauber sein. Eine Unebenheit von bis zu 3 mm auf einer Strecke von 2 m ist akzeptabel.

Bei der Verlegung von Fertigböden ist eine sorgfältige Feuchtigkeitskontrolle des Unterbodens unerlässlich. Neue Betonunterböden müssen mindestens 60 Tage austrocknen. Vor der Verlegung muss der Feuchtigkeitsgehalt des Betons gemessen werden und darf 2,0 % CM nicht überschreiten (bei Fußbodenheizung maximal 1,5 % CM – in diesem Fall gelten spezielle Verlegeanweisungen).

Unabhängig vom Alter besteht immer ein Risiko für Feuchtigkeit im Unterboden. Daher muss eine effektive Feuchtigkeitssperre installiert werden. Vor der Verlegung ist eine 0,2 mm dicke Polyethylenfolie auszulegen. Die Bahnen sollten sich ca. 20 cm überlappen und an den Wänden ca. 3 cm hochgezogen und mit Klebeband fixiert werden. Die Folie schützt vor Feuchtigkeit und erleichtert zudem die Bewegung der Dielen bei wechselndem Raumklima.

Da die NATURTrend-Fertigboden-Elemente eine integrierte Korkunterlage haben, ist es nicht erforderlich, eine Trittschalldämmung zu verlegen.

NATURTrend

KORK-FERTIGBÖDEN INSTALLATIONSANLEITUNG

Hinweis: Die Verantwortung für die Beurteilung, ob der vorhandene Boden oder Unterboden für die Verlegung geeignet ist, liegt ausschließlich beim Verleger und Bodenbelagsfachmann.

FUSSBODENHEIZUNG

NATURTrend-Fertigböden können auch in Räumen mit Fußbodenheizung verlegt werden. In diesem Fall sind die speziellen Anweisungen zur Installation bei Fußbodenheizung zu beachten. Das Heizsystem sollte mindestens 3-4 Tage vor der Verlegung eingeschaltet werden (neue Betonschichten können längere Trockenzeiten benötigen) und auf eine Installationstemperatur von ca. 18°C eingestellt und gehalten werden. Der normale Betrieb des Heizsystems darf erst nach mindestens 3 Tagen nach der Verlegung beginnen. Es ist besonders wichtig, dass die Oberflächentemperatur des Bodens 28°C nicht überschreitet.

Es muss berücksichtigt werden, dass der Fertigboden eine Ausdehnung und Kontraktion erfahren kann.

WERKZEUGE

Feuchtigkeitssperre aus 0,2 mm Polyethylenfolie; Klebeband; Abstandshalter; Hammer; Ziehkeil; Klopfblock; Bleistift; Maßband; Kreissäge oder Gehrungssäge; Staubmaske; Schutzbrille.

KONTROLLE

Stellen Sie sicher, dass, wenn möglich, Material aus demselben Batch im selben Bereich verwendet wird. Überprüfen Sie die Dielen vor der Verlegung. Wenn Sie beschädigte Planken feststellen, verlegen Sie diese nicht. Beachten Sie bei der Kontrolle der Korkdielen, dass es sich um ein Naturmaterial handelt. Die Korkoberfläche kann leichte Farb- oder Strukturabweichungen aufweisen. Diese tragen zum Charme und zur Originalität einer Korkverkleidung bei. Um eine ansprechendere Mischung der Farbtöne zu erzielen, können Sie Dielen aus verschiedenen Packungen vor der Verlegung mischen.

VERLEGUNG

Die Verlegung sollte bei normaler Raumtemperatur durchgeführt werden, die den Bedingungen entspricht, die im bewohnten Zustand des Gebäudes herrschen werden, idealerweise zwischen 18°C und 26°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 35 % bis 65 %.

Entfernen Sie Sockelleisten, Viertelrundungen und andere Wandverkleidungen. Schneiden Sie Türzargen unter, damit der Boden unter die Zarge verlegt werden kann und sich frei bewegt.

Holz ist der Hauptbestandteil des Kerns der NATURTrend-Fertigböden. Aufgrund von Änderungen der Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit sowie der Feuchtigkeitsgehalte im Gebäude kann es zu einer Ausdehnung oder Kontraktion des Fertigbodens kommen. Der Boden muss an allen Seiten die Möglichkeit haben, sich auszudehnen oder zusammenzuziehen, und je größer die Fläche, desto mehr Platz für die Ausdehnung ist erforderlich. Um dies zu ermöglichen, sollte ein Dehnungsabstand von 10-15 mm an den Wänden sowie um Rohre und Türrahmen herum eingehalten werden. Dehnungsfugen können mit geeigneten Profilen abgedeckt werden.

Die Dielen sollten vorzugsweise längs im Raum verlegt oder in die gleiche Richtung wie das einfallende Licht verlegt werden. Die Stöße der Dielen sollten zufällig versetzt werden. Halten Sie die Endfugen mindestens 30 cm voneinander entfernt. Beginnen Sie jede Reihe mit Dielen unterschiedlicher Längen. In der Regel kann das übrig gebliebene Stück der ersten Reihe als erstes Stück in der nächsten Reihe verwendet werden.

Dank des patentierten, kleberfreien Uniclic®-Systems ist eine einfache und schnelle Verlegung garantiert. Beginnen Sie die Verlegung in einer Ecke des Raumes und arbeiten Sie sich von rechts nach links vor. Die erste Diele sollte mit der Zungenseite zur Wand hin verlegt werden. Vergessen Sie nicht die Abstandshalter (damit ein perfekter Dehnungsabstand gewährleistet wird, müssen die Zungen an den Kanten der Dielen, die gegen die Wand gehen, abgesägt werden). Klicken Sie nun die nächste Diele ein, indem Sie sie (auf und ab) drehen und die Zunge der Diele in die Nut der vorherigen Diele schieben, bis

NATURTrend

KORK-FERTIGBÖDEN INSTALLATIONSANLEITUNG

beide Dielen an der kurzen Seite miteinander verbunden sind. Wenn die Dielen nicht flach liegen oder die Fuge nicht perfekt dicht ist, bedeutet dies, dass die Fuge noch nicht vollständig hergestellt wurde. In diesem Fall drehen und drücken Sie beide Dielen erneut, mit mehr Kraft, bis sie richtig eingerastet sind. Wiederholen Sie diesen Vorgang bei einigen Dielen der ersten Reihe. Achten Sie darauf, dass die Dielen perfekt ausgerichtet sind. Dies ist besonders wichtig für die Verlegung der nächsten Reihen.

Beginnen Sie in der zweiten Reihe mit dem übrig gebliebenen Stück aus der ersten Reihe, wenn die Länge der Diele mindestens 30 cm beträgt. Andernfalls verwenden Sie eine neue Diele. Drehen und schieben Sie die Zunge der langen Seite der Diele in die Nut der Diele der vorherigen Reihe, bis beide Dielen miteinander einrasten. Nehmen Sie nun eine weitere Diele und setzen Sie sie in die Nut der kurzen Seite der vorherigen Diele ein, wobei ein Abstand von ca. 1 cm von der langen Seite der Diele in der ersten Reihe bleibt.

Heben Sie die Dielen der zweiten Reihe leicht an und schieben (oder klopfen) Sie die Diele an der langen Kante, sodass sie sich in Richtung der ersten Reihe bewegt, bis die Zunge der langen Seite der Diele direkt in die Nut der ersten Reihe einrastet. Drehen Sie die Diele auf und ab, um die Zunge in die Nut zu klicken. Achten Sie beim Drehen darauf, die Zunge und Nut mit ausreichender Kraft zusammenzudrücken. Wenn das Zungen-Nut-Gelenk hergestellt ist, können Sie die Dielen flach auf dem Boden liegen lassen. Wenn keine sichtbare Lücke mehr in der Fuge vorhanden ist, haben Sie die Dielen korrekt miteinander verbunden. Andernfalls wiederholen Sie die Drehbewegung (und drücken härter) oder klopfen leicht auf die lange Seite der Diele, bis die Zunge der langen Seite perfekt mit der Nut der ersten Reihe einrastet.

Verwenden Sie diese Technik, um Reihe für Reihe zu verlegen (vergessen Sie nicht, Abstandshalter zu setzen). Die Breite der Dielen in der letzten Reihe sollte mindestens 10 cm betragen. Messen Sie daher die Länge des Raumes vor Beginn der Verlegung und passen Sie bei Bedarf die Breite der ersten Reihe an. Falls kleine oder schmale Füllstücke erforderlich sind, wird empfohlen, einen kleinen Holzleim entlang der Zunge des kleinen Stücks aufzutragen, ein Ziehkeil zu verwenden, um das Stück festzuziehen, und Malerkrepp zu verwenden, um das Stück an Ort und Stelle zu halten, bis der Leim getrocknet ist.

Falls es notwendig ist, Dielen horizontal zu verbinden (z. B. bei Türrahmen oder Heizungsrohren), verwenden Sie einen Ziehkeil und einen Hammer.

Nach Abschluss der Verlegung entfernen Sie alle Abstandshalter und befestigen Sie die Sockelleisten an der Wand (und an der auf dem Boden hochstehenden Kunststoffmembran), um den Dehnungsabstand rund um die Wand abzudecken. Befestigen Sie die Sockelleisten niemals direkt am Boden, damit sich der Boden unter der Sockelleiste ausdehnen und zusammenziehen kann. In Bereichen, in denen keine Profile oder Sockelleisten verwendet werden können, kann der Dehnungsabstand mit elastischer Paste gefüllt werden.

VORBEUGENDE PFLEGE

Der Boden muss sauber gehalten werden.

Möbelbeine sollten mit Schutzpads ausgestattet werden, um Kratzer zu vermeiden. Möbel und andere schwere Gegenstände sollten vorsichtig platziert werden. Stuhlrollen sollten breit und weich sein.

Legen Sie einen Fußabtreter vor der Haustür aus, um vor Schmutz und Sand zu schützen. Stellen Sie sicher, dass Sie keine Matten verwenden, die abfärben können. Gummi, Latex, Kunststoffe oder andere plastifizierende Materialien können irreversible Flecken auf dem Boden verursachen.

Vermeiden Sie scharfe oder spitze Gegenstände mit konzentriertem Gewicht, wie z. B. hohe Absätze, auf Ihrem Korkboden.

Kork ist ein Naturprodukt und kann bei längerer Sonneneinstrahlung verblassen. Verwenden Sie Jalousien oder Vorhänge, um das Ausbleichen des Korks durch direkte Sonnenstrahlung zu verhindern.

NATURTrend

KORK-FERTIGBÖDEN INSTALLATIONSANLEITUNG

REINIGUNG UND WARTUNG

Der Korkboden muss sauber gehalten werden, indem er mit einem Mopp oder Staubsauger gereinigt wird. Staub und Schmutz wirken wie Schleifpapier und sollten daher sofort entfernt werden. Bei Bedarf (stärkere Verschmutzungen) kann der Boden mit einem geeigneten, pH-neutralen Reinigungsmittel feucht gewischt werden. Verwenden Sie niemals Reinigungsmittel mit abrasiven Inhaltsstoffen, Lösungsmitteln oder Ammoniak.

NATURTrend-Fertigböden haben einen vorgefertigten, wasserresistenten HDF-Kern. Trotz der Wasser- und Feuchtigkeitsbeständigkeit des Bodens sollte überschüssiges Wasser sofort entfernt werden.

Die Oberflächenbehandlung des Bodens ist darauf ausgelegt, den Bodenbelag vor Abnutzung zu schützen. Je nach Intensität und Häufigkeit der Nutzung kann es jedoch notwendig sein, die Schutzschicht von Zeit zu Zeit zu erneuern. Reinigen Sie zuerst den Boden und tragen Sie dann eine dünne Schicht eines empfohlenen Pflegeprodukts auf.

Für die korrekte Anwendung folgen Sie bitte den Anweisungen auf den Verpackungsetiketten der jeweiligen Produkte sowie den Informationen aus den technischen Datenblättern.

Manuelle oder mechanische Grundreinigung kann notwendig werden, wenn starke Flecken vorhanden sind, die während der Wartungsreinigung nicht entfernt werden können. Um den Boden grundlegend zu reinigen, verwenden Sie einen geeigneten „Entferner“ und tragen Sie so wenig Lösung wie möglich auf, wobei Sie in Abschnitten arbeiten. Wischen Sie den Boden anschließend mit sauberem Wasser nach. Nachdem der Boden vollständig getrocknet ist, muss eine neue Wartungsbehandlung durchgeführt werden.

Grundreinigungen sollten so selten wie möglich durchgeführt werden.

Empfohlene Reinigungs- und Pflegeprodukte:

Reinigung: Loba Cleaner; Bona Cleaner; Dr. Schutz Wood & Cork Floor Cleaner.

Wartung: Loba KorkCare / Loba FloorCare; Bona Polish; Dr. Schutz Wood & Cork Floor Polish.

Gründliche Reinigung: Loba CareRemover; Bona Remover; Dr. Schutz Wood Floor Deep Clean.